

Aemtlliche Verlautbarungen.

B. 1760. (2) Nr. 16338JIX.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für die Besetzung der zu Laibach auf dem Congressplaze, Haus-Nr. 25, erledigten k. k. Tabaktrafik, eine Concurrenz mittelst schriftlicher Offerte werde abgehalten werden. — Die geeigneten Bewerber, welche sich über ihre Großjährigkeit und Moralität mit einem obrigkeitlichen Zeugnisse auszuweisen haben, werden hiemit eingeladen, bis 15. Jänner 1836, Vormittags um 11 Uhr ihre versiegelten Offerte, worin der Betrag, um welchen diese Trafik übernommen werden will, deutlich und mit Buchstaben ausgedrückt, und welchen der zehnte Theil des Ausrufspreises als Neugeld in Barem beigelegt seyn muß, dem Vorsteher der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, auf dem Schulplaze Nr. 297, im zweiten Stocke, zu überreichen, an welchem Tage und zu welcher Stunde die Offerte commissionell eröffnet, und die besagte Trafik Demjenigen definitiv verliehen werden wird, welcher den mindesten Anboth gemacht, d. i. zu dem größten Nachlasse an dem jährlichen reinen Ertragnisse sich herbeigelassen hat. — Die für diese Tabaktrafik erforderliche Verschleißbefugniß, wofür der Bestbieter die Stempelgebühr mit zwei Gulden Conv. Münze so gleich zu erlegen hat, wird demselben ohne Verzug ausgefertigt werden. — Dieser Kleinverschleißposten ist zur Abfassung des benötigten Tabakmaterials dem excindirten Verlage in Laibach zugewiesen, der jährliche reine Ertrag dieser Trafik hat sich nach dem verfaßten letzten Rechnungsabschlusse, und zwar nach Abzug des beiläufigen Callo, so wie der verhältnismäßigen Kosten für Miethzins, Beleuchtung, Beheizung und Einmach-Papier, auf 168 fl. 37 2/4 kr. belaufen, wobei jedoch ausdrücklich bemerkt wird, daß, da der Verschleiß Veränderungen erleiden kann, das k. k. Tabakgefäll für die fortwährende gleichmäßige Ertragshöhe durchaus keine Haftung übernimmt. — Der Fiskalpreis bei dieser Concurrenz ist der obenbesagte reine Ertrag von

Ein Hundert acht und sechzig Gulden 37 2/4 kr. Conv. Münze, und es wird ausdrücklich bestimmt, daß auf Anboth über diesen Fiskalpreis, so wie auf abweichende Nebenbedingungen oder auf Offerte, in welchem es etwa hieße, um so und so viel weniger als der geringste Anboth, durchaus keine Rücksicht genommen werden wird. — Der Ersteher dieser Trafik wird verbunden seyn, jenen Betrag, um welchen sein Anboth gegen den Fiskalpreis geringer entfällt, in monatlichen Raten nachhinein an das k. k. Tabakgefäll abzuführen. — Die Verpflichtungen des Tabaktrafikanten gegen das k. k. Gefäll und gegen das consummirende Publikum sind in den Materialfassungsbüchern, wovon der Ersteher eines erhält, so wie in der demselben ausgefertigten Verschleißbefugniß enthalten, und es kann in selbe bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung Einsicht genommen werden. Es wird ferner bestimmt, daß der Ersteher diesen Verschleißposten auf der nämlichen Seite des Congressplatzes und in der Nähe des Hauses Nr. 25, wo nämlich diese Trafik bisher bestanden hat, zu errichten verbunden sey. — Schließlich wird noch ausdrücklich erklärt, daß das k. k. Tabakgefäll unter keinem Vorwande nachträglichen Entschädigungsansprüchen Gehör geben wird, und daß dieses freiwillige Uebereinkommen immer den Gränzen der Gefällvorschriften aufrecht erhalten zu bleiben hat. — Laibach am 12. December 1835.

B. 1754. (3) Nr. 19638J3748 B. M.

K u n d m a c h u n g.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der Einnehmers-Stelle bei dem k. k. Gränzzollamte Laibach, womit ein Gehalt jährlicher 400 fl. und der Genuß einer freien Wohnung verbunden ist, wird der Concurs hiemit eröffnet, und die Competenz-Frist bis 31. December d. J. festgesetzt. — Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Triest zu überreichen, und darin über ihren Stand, das Lebensalter, die wissenschaftliche Vorbildung, insbesondere die Kenntniß der italienischen Sprache, über die im Cassa-Rechnungs- und Unter-

suchungs-, dann Gef. Manipulations-Sache erworbenen Kenntnisse, dann über die Fähigkeit zur vorschristmäßigen Leistung einer dem jährlichen Besoldungsbetrage gleichkommenden Cautio sich gehörig auszuweisen. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung, Laibach am 3. December 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1773. (1) J. Nr. 2128.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrathes zu Laibach, ddo. 2. December 1835, B. 10045, in der Executions-Sache des Andreas von Battistig aus Görz, wider Matthäus Habbé von Oberlaibach, zur Bornahme der mit dem Bescheide vom 2. December l. J. bewilligten Feilbietung des nachträglich auf 35 fl. geschätzten, aus dem Getreidekasten hergestellten gemauerten Hauses mit einem Zimmer und Keller, dann des auf 60 fl. geschätzten Hausgartens, zur Herrschaft Botsch sub Rect. Nr. 243 dienstbar, und zu Oberlaibach, sub Haus-Nr. 53 liegende, wegen aus dem Urtheile vom 1. December 1820 schuldigen 250 fl., respective noch 106 fl. 38 3/4 kr., die drei Feilbietungstagsetzungen auf den 10. Februar, 10. März und 11. April 1836, in loco der Realität zu Oberlaibach, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr mit dem Anbange bestimmt, daß, wenn die feilgebotenen Realitäten bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht um oder über den Schätzungswert hintangegeben werden, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich eingesehen, oder abschriftlich erhoben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 17. Dez. 1835.

B. 1774. (1) Nr. 2497.

V e r l a u t b a r u n g.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsketten zu Krainburg wird hiermit bekannt gemacht, daß es von der über Ansuchen des Joseph Novak, mit Bescheide vom 10. November d. J., B. 2296, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 1. August 1832 schuldigen 120 fl. c. s. c. bewilligten, und auf den 7. December, 7. Jänner und 9. Febr. 1836 anberaumten Feilbietung der, dem Johann Litscher gehörig, der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 992 dienstbaren Halthube in Mähe, und der Fahrnisse, in Folge Eiskirungs-gesuches de praes. 5. December 1835, B. 2497, vor der Hand sein Abkommen habe.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelsketten zu Krainburg den 5. December 1835.

B. 1761. (2) Nr. 1969.

E d i c t a l . V o r r u f u n g.

Von der Bezirksoberkeit Prem wird hiemit dem ohne Paß abwesenden, als Recrutirungsflüchtling beschuldigten, auf die geschehene Vorladung zur Militärstellung am 23. April l. J. ausgebliebenen

benen Andreas Stemberger von Untersemon, Cons. Nr. 55, bedeutet, daß derselbe binnen vier Monaten um so gewisser bei dieser Bezirksoberkeit zu erscheinen, und nicht nur seine Abwesenheit zu rechtfertigen, sondern auch der Militärpflicht Genüge zu leisten habe, als im Wbrigen gegen ihn nach den für Recrutirungsflüchtlinge bestehenden Vorschriften verfahren werden würde.

Bezirksoberkeit Prem den 14. December 1835.

B. 1768. (2) J. Nr. 1115.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gegeben: Es sey in die executive Feilbietung der, dem Anton Widmer, als Vermögensübernehmer des Joseph Misamatsch von Rathje, gehörigen, der Pfarrgült Obergurt sub Rect. Nr. 44 dienstbaren, sammt Gebäuden auf 587 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube zu Rathje, wegen dem Stephan Pradnit von Hößlern schuldigen 60 fl. 7 kr. c. s. c. gewilliget, und diezu die Tagsetzungen auf den 13. Jänner, 13. Februar und 12. März 1836, jedesmal Vormittags 10 Uhr in Rathje bestimmt worden, wobei das erste und zweite Mal die Pfandrealtät nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tagsetzung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-extract können jeder Zeit bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg den 12. Dec. 1835.

B. 1767. (2) J. Nr. 1103.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit allgemein bekannt gegeben: Es sey in die executive Feilbietung der, dem Franz Skusa von Triebdorf, gehörigen, der Herrschaft Winöb sub Rect. Nr. 1 dienstbaren, sammt Gebäuden auf 270 fl. geschätzten halben Hube zu Triebdorf, wegen dem Martin Bentschitsch von Unterkreuz schuldigen 40 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen die Tagsetzungen auf den 12. Jänner, 9. Februar und 9. März 1836, jedesmal Vormittags 10 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß bei der ersten und zweiten Versteigerung die Pfandrealtät nur um oder über den Schätzungswert, hingegen bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und die Schätzung können jeder Zeit hier eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 10. Dec. 1835.

B. 1759. (2) Nr. 2608.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Mänsfendorf wird bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 8. September 1835 zu Stein, im Bezirke Freudenthal, verstorbenen Gertraud Keber, gebornen Joscht, die Tagsetzung auf den 29. Jänner 1836, Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden,

bei welcher alle Gene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtshältig darthun sollen, widrigenfalls sie die Folgen des §. 814 a. b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Münkendorf den 11. December 1835.

Z. 1753. (3)

Nr. 896.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Vormünderin der minderjährigen Thomas Suppanschen Pupillen von Bach, in die neuerliche Liquidirung der Verlaß-Passiva, nach dem zu Bach am 18. December 1829 verstorbenen Hubbesiger Thomas Suppan, gewilliget, und zu diesem Ende auf den 21. Jänner k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte eine Tagessatzung bestimmt worden sey, bei welcher sämtliche Verlaßansprecher und Gläubiger ihre vermeintlichen Ansprüche demnach bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. anzumelden und darzuthun haben.

Bezirksgericht Weissenfels am 1. December 1835.

Z. 1766. (2)

SUBSCRIPTIONS - EINLADUNG.

So eben ist erschienen:

Die

klassischen Stellen

der

Schweiz

und deren Hauptorte

in Original-Ansichten dargestellt,
gezeichnet von *Gustav Adolph Müller*,
auf Stahl gestochen von *Henry Winkles* und
andern ausgezeichneten englischen

Künstlern.

Mit Erläuterungen

von

Heinrich Zschokke.

Erste und zweite Lieferung.

Als Bürgschaft für den hohen literarischen Werth des Werkes nennen wir nur den Namen *Zschokke*; er machte die Bearbeitung des Textes zur Hauptarbeit seines literarischen Wirkens während der letzten Jahre.

Nur im festen Vertrauen auf allgemeine Theilnahme des deutschen Publikums konnten wir diese Unternehmung wagen; wir befürchten nicht, in unsern Erwartungen getäuscht zu werden!

Das Werk wird sämtliche Cantone der Schweiz umfassen und in 24 monatli-

chen Lieferungen vollendet werden. Der Preis der Lieferung in Royal-Octav, mit 3 Stahlstichen und 1 Bogen Text auf Velin-papier ist: 30 kr.; der Pracht-Ausgabe in Royal-Quart mit Abdrücken auf chinesisches Papier: 1 fl.

Subscribenten-Sammler erhalten bei 12 bezahlten Exemplaren *eines frei!*

Carlsruhe u. Leipzig, im Septemb. 1835.

Kunstverlag, W. Creuzbauer.

Bestellungen nimmt an: in *Laibach*

Leopold Paternolli.

So eben sind auch bei demselben ange-
langt:

Merkur-Flügel-Walzer von *A. Strauß*,
für das Forte-Piano, für die Flöte, Gui-
tarre, Streichquartett und das Orchester
eingearbeitet.

Obiger empfiehlt auch insbesondere zu
Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken sein
reiches Lager von Almanachen, Taschen-
büchern, Kalendern für 1836, Gesell-
schaftsspielen, Cartonnage-Arbeiten mit
Glasmahlereien, Bilderbüchern, Kinder-
und Jugendschriften, Kunstbilleten und
Visitkarten. Fast alle erlaubten aus- und in-
ländischen literarischen Nova's sind vorrä-
thig, alle Pränumerationen und Subscrip-
tionen, die im Buch- und Kunsthandel er-
öffnet werden, werden übernommen und
mit möglichster Pünctlichkeit besorgt.

Der heutigen Zeitung liegt auch ei-
ne literarische Anzeige von
mir bei.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221,
sind folgende neue Schriften angekommen,
und um beigesetzte Preise zu haben:

Adams, G., gründliche Anweisung zum
Wissensspiele. Nebst Bemerkungen über das Klein-
Wiss. 2. Auflage. 8. Wien geb. 30 fr.
*Ansicht des Hochaltars in der Stadtpfarr-
kirche zu Laibach.* 20 fr. Schwarz 12 fr.
— des ständischen Theaters in Laibach.
Eingegravirt, schwarz 20 fr., colorirt 30 fr.
— des Congressplatzes in Laibach. Litho-
graphirt, schwarz 20 fr., colorirt 30 fr.

Bock, J. H. D., der vollkommene Buch-
halter, oder leichtfaßliche Anleitung zur Selbst-
erlernung der einfachen und doppelten Buchhal-
tung. gr. 8. Berlin 1 fl. 30 fr.

3. 1758. (2)

Etablissements = Anzeige.

Durch Gegenwärtiges hat der Unterzeichnete die Ehre anzuzeigen, daß er vermöge eines ihm von dem löbl. Magistrate der königl. Frei- und Hauptstadt Agram verliehenen Rechts, hieselbst eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

errichtet habe. Sowohl im Besitze der neuesten und vorzüglichsten Werke in allen Wissenschaften und Sprachen, als auch einer auserlesenen Sammlung gebundener Schulbücher, geographischer Atlasse und einzelner Landkarten, Kupferstiche und Lithographien, Zeichenbücher, Vorschriften zum Schönschreiben, der neuesten Musikalien für Piano-Forte, Flöte, Guitarre, Violine und andere Instrumente, Kinderschriften mit und ohne Kupfer für jedes Alter, Schreib- und Zeichenmaterialien, schön colorirter Stick- und Tupfmuster u. s. w., als auch versehen mit einem reichhaltigen Lager elegant eingebundener Bücher und anderer Sachen, passend zu Geschenken für Kinder und Erwachsene, schmeichelt er sich, die Zusicherung geben zu dürfen, daß von seiner Handlung aus alle auf obige Gegenstände Bezug habende Aufträge und Wünsche auf das Vollkommenste und Prompteste befriedigt werden sollen.

Nicht überflüssig hält er noch die Bemerkung, daß auch alle solche Bücher etc., welche in Zeitungen, Journalen und Verzeichnissen von namhaften Buchhandlungen ausgeboten werden, jederzeit und zu denselben Preisen von ihm bezogen werden können. Der Geschäftsgang bringt es mit sich, daß neue Bücher gleichzeitig an alle Buchhandlungen versendet werden, und somit nicht von denselben, welche solche angekündigt, allein, sondern auch durch jede andere Buchhandlung zu erhalten sind.

Sollte der Unterzeichnete daher so glücklich seyn, bei vorkommenden Fällen mit Aufträgen beehrt zu werden, so hofft er durch die prompteste und billigste Bedienung dem geschenkten Zutrauen auf eine Art zu entsprechen, die ihn dem literarischen Publicum als einen soliden Geschäftsmann empfehlen wird.

Agram im December 1835.

Emil Wirsfeld,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.
Langengasse Nr. 284.

3. 1772. (1)

Lose mit Compagnie = Spiel.

Der Gefertigte empfiehlt dem verehrungswürdigen Publico seine große Auswahl von **Tivoli-Lotterie-Losen à 5 fl. C. M. pr. Stück**, die in jeder beliebigen Los-Nummer vorrätig sind, und sich besonders dadurch auszeichnen, daß jedes einzelne, für sich ganze Los, separat in einem großen Gesellschaftsspiele auf 100 andere Lose (wobei Prämien-Lose) interessirt ist, sonach, obschon ordinär schwarz, doch einen sichern Gewinn machen muß. — Oder es wird, wenn der P. T. Käufer eines Loses es vorziehen sollte, der 5^{te} Antheil eines Freilosos zugesichert, somit auf diese Art auch wieder jedes bei Unterzeichnetem gekaufte Los gewinnen muß.

Ferner sind eben da

Lose von der neuest erschienenen Lotterie des Herrn Franz Hueber

auf sechs Realitäten

zu haben, so wie

Compagnie = Spiel = Actien à 20 Kr.

auf 10 Lose mit 2 Freilosos vom Tivoli, und 10 Lose mit 2 Freilosos von obiger neuen Lotterie, somit 24 Lose von 2 Lotterien.

Noch mehr andere Sorten Gesellschaftsspiele sind eröffnet, z. B. auf 100 Lose vom Tivoli, auf 6 oder 12 vom detto, auf 12 gemischte vom Tivoli & 6 Realitäten etc. etc.

Spiel-Pläne werden gratis vertheilt.

Laibach den 21. December 1835.

Joh. Ev. Wutscher,
Handelsmann.